Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 88 (1994)
Heft: 6

Artikel: Ver-stockte Kirchen
Autor: Walss, Peter
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-143836

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Peter Walss †

Ver-stockte Kirchen

meine liebe Zürcher Landeskirche
ist ver-stockt

der schöne Stamm ist weg
die Mitte modrig
der Rand bröckelt

ich liebe die Radikalität
und die Universalität
des Reformators Zwingli
doch davon will meine Kirche nichts
mehr wissen
wie am Lärchenstumpf
nur noch die schorfige Schutzhaut lebt
lebt am Kirchenstock
noch der verachtete Rand

den Stamm haben die Machthaber
längst zerhackt
und kochen mit den Stücken
ein Süppchen für sich selber

bestens manipulieren sie
die christlichen Angsthasen
in den Kirchen
und Kirchenbehörden
mit Zuckerbrot und Peitsche

böses Schauspiel
statt politischer Stellungnahme
politisches Hakenschlagen
der Kirchenbehörden

nur Randerscheinungen
ein paar unbequeme
die es nicht aufgegeben haben
wenige Jugendliche
kämpfen um Lebensraum
einzelne Frauen und Männer
fast keine kirchliche Beamtete
oder Behördenmitglieder
wollen eine christliche Vision
lebendiger Gesellschaft verwirklichen

im Zentrum herrschen mehrheitlich
verholzte Behördenmitglieder
sie behandeln die bedrohlich Lebendigen
wie abzustossenden Schorf

die Kirchenpflege Fraumünster
angeführt vom Pfarrherrn
vertreibt die Frauengottesdienste
aus ihrer Kirche
verhindert dort politische Abendgottesdienste

die theologische Fakultät bleibt
Hochburg der Bürgerlichen
mit einer Alibifrau
ohne feministische Themen

kirchliche Behörden schweigen
zu Waffenhandel
und tödlicher Spekulation
zum Missbrauch der Bankenmacht
zum Völkermord an Kurden
zur menschenverachtenden Politik
in der Schweiz und in den USA
zum Verbrechen des Wachstumsdenkens
das zur Zerstörung der Schöpfung führt

ihre Verstockung nennen sie
«Sorge um Ruhe und Ordnung»
«Versöhnlichkeit»
«politische Klugheit»
«Bescheidenheit»

wurmstichig geworden
fürchten sie jede Veränderung
sie verwalten
was zu verwalten ist
Gelder
Kulturdenkmäler
Gebäude
Amtshandlungen
Papiere
Statistiken
Moralvorstellungen

besorgt um ihr Image
bei den Reichen
werden sie kleinlaut
wenn es darum geht
das Recht der Armen zu verteidigen
Verzweifelten zu helfen
deren Lebensraum verbaut wird
für Asylsuchende tatkräftig einzustehen

den kirchlichen Besitzstand zu wahren
danach steht ihr Gemüt

so verstehen sie
ihr kirchliches Amt

sie sitzen gern bei Besitzenden
heilig ist ihnen das Recht
das den Besitz garantiert
auch wenn er unrecht erworben

klug verwalten sie die Erneuerung
sie versprechen den Begeisterten viel
dann legen sie
die Entwürfe
in ihre Schubladen
bis die Bewegung beruhigt ist
bis ihre UrheberInnen resignieren
bis keine Gefahr mehr besteht
dass der reibungslose Verlauf
der Verwaltung
gestört werden könnte

als Volkskirche dürfen wir
niemand verärgern
behaupten sie
und übersehen
Verärgerung und Trauer jener
welche die Verkündigung Jesu
dem Alltag
politisch und unpolitisch
einimpfen möchten

wie lange noch
bis die ver-stockte Kirche lebendig wird
oder müssten wir schon lange wissen
dass der Stamm nicht nachwächst?

Reinhild Traitler

Zur Bedeutung der Kirche, heute und in Zukunft

Wie Kirche heute noch Kirche Christi sein kann, ist die Herausforderung, die sich hinter dem eher harmlosen Titel verbirgt, der über dem Referat steht, das Reinhild Traitler am 20. März des Vorjahres vor Kirchenpflegepräsidentinnen und -präsidenten des Kantons Zürich gehalten hat. Die Referentin verlangt von der Kirche, dass sie den demokratischen Rechtsstaat an seine Grenzen erinnert, sich als Ort der Verschiedenheit und der Parteilichkeit begreift und die Bibel im Kontext jener Texte liest, die wir selber sind. *Red.*

Herausforderung für eine reiche Kirche

Ich freue mich, heute bei Ihnen zu Gast zu sein, das erinnert mich in besonderer Weise an die acht Jahre, die ich in Genf in der Kirchenpflege tätig war. Unser Thema ist hochaktuell, nicht nur wegen der neuen Initiative *Trennung von Kirche und Staat,* sondern weil sich dahinter die Frage verbirgt, wie die Kirche in Zukunft ihr Zeugnis in der Gesellschaft gestalten soll.